



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Rechtswissenschaftliches Institut**



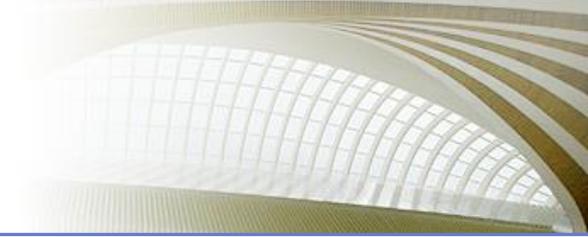
# Rahmenabkommen: Wie weiter?

Prof. Dr. Matthias Oesch

1. November 2021



- I. Ausgangslage
- II. InstA-Entwurf von 2018
- III. Konsequenzen des Verhandlungsabbruchs
- IV. Alternativen zum InstA
- V. Schluss



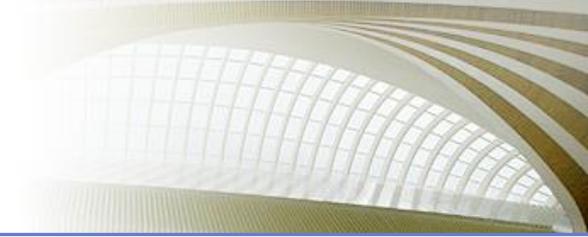
## I. Ausgangslage

- bilateraler Weg als **Erfolgsgeschichte**
  - veränderte **Rahmenbedingungen** seit 2006
  - Forderung der EU, einen **institutionellen Rahmen** zu schaffen für diejenigen Marktzugangsabkommen, welche auf EU-Recht beruhen
    - Rechtsanpassung
    - Auslegung
    - Überwachung
    - Streitbeilegung
  - EU betrachtet den **Status quo** nicht mehr als valable Option
- ➔ institutionelle Einbindung als Preis für die mitgliedstaatsähnliche Teilhabe der Schweiz am Binnenmarkt und an weiteren Politikbereichen (vgl. «Globalisierungsparadox», Rodrik)



## II. InstA-Entwurf von 2018

- systemisch **stimmig**; weiterer Integrationsschritt
- dynamische Rechtsübernahme: **Herzstück** und pièce de résistance
  - (weitere) faktische Einschränkung der demokratischen Rechte
  - i.d.R. routinemässig; politisch umstrittene Fälle als Ausnahme
  - entscheidend: Immunitisierungen (*Opt-outs*)
  - *proposal shaping* = Mitverantwortung für die Politikgestaltung!
- EuGH: **unproblematisch**
  - Auslegung von Binnenmarktrecht (Polydor-Prinzip)
  - objektiv und unparteiisch; entscheidet nicht «gegen die Schweiz»
  - Rechtsschutz im Alltag weiterhin primär durch das Bundesgericht



### III. Konsequenzen des Verhandlungsabbruchs

- EU betrachtet den **Status quo** nicht mehr als valable Option
    - Aufdatierungen der Abkommen, wenn im Interesse der EU
    - kein Entgegenkommen und keine Kooperationen in weiteren Bereichen (Börsenäquivalenz, Horizon, Gesundheit, Ausschluss aus Gremien der EU, ...)
    - keine weiteren Marktzugangsabkommen (Stromabkommen, ...)
  - entscheidend: **Verhalten der EU** und **Ausmass der Nachteile**
- ➡ schleichende Erosion der bilateralen Beziehungen
- ➡ «Schadensbegrenzung» der Schweiz (Bundesrat: Kohäsionsbeitrag, politischer Dialog, «Stabilex»)



## IV. Alternativen zum InstA (1/2)

- **EU**
  - aktives Clubmitglied mit allen Rechten und Pflichten
- **EWR**
  - umfassende Binnenmarktteilhabe; ausgefeilte Institutionen; institutionelle Defizite (demokratisches Defizit); eingespieltes *Working Arrangement*; stösst systembedingt an Grenzen
- **sektorielle Teilnahme am Binnenmarkt (Schweizer Modell)**
  - s. sogleich
- **(umfassendes) Freihandelsabkommen**
  - «bedeutende Nachteile» für Wirtschaft; «verstärkte Zusammenarbeit in weiteren Bereichen in beiderseitigem Interesse» (Bundesrat, 2015)
  - Verpflichtung zur Aufrechterhaltung eines hohen Schutzniveaus; Beihilfenkontrolle (vgl. Abkommen EU-VK von 2020)
- ...



## IV. Alternativen zum InstA (2/2)

- **InstA in «abgespeckter Form» (Ambühl/Scherrer)**
  - Dynamisierung, aber weitgehende Ausnahmen; Verzicht auf Schiedsgericht/EuGH für die Feststellung einer Rechtsverletzung; Institutionalisierung einzelner Abkommen; Eliminierung der Guillotine
- **InstA mit alternativen/zusätzlichen Elementen**
  - EFTA-Andockung (Gerichtshof, Überwachungsbehörde); Geldzahlung bei Verstößen gegen einen Schiedsspruch; Regelung, welche Teile der UBRL FZA-relevant sind; Rahmen für die Teilnahme an Agenturen und Programmen; Grundrechtsschutz; Einbezug des Bundesgerichts in den europäischen Gerichtsverbund; Verpflichtung zur regelmässigen Leistung des Erweiterungsbeitrags
- **«Revival» des InstA (Cottier)**
- **Vergrößerung der Verhandlungsmasse**
  - InstA 2.0 + neue Abkommen und Kooperationen



## V. Schluss

- **Grundfragen und Herausforderungen** bleiben die gleichen
  - Kenntnisnahme von Präjudizien (z.B. UBRL)
  - rückt die EU von ihren Prinzipien und Erwartungen ab?
- **«souveränitätspolitisches Unbehagen»**
  - dynamische Rechtsübernahme
    - => Grundlagen schaffen für eine proaktive Mitwirkung (vgl. Waffen-RL; Drohnen-VO; Motion 19.3170; APK-N Subkom)
  - Schiedsgericht/EuGH
    - => Verständnis schaffen für gerichtliche Streitbeilegung
- öffentliche Debatte über ***pièces de résistance*** und Eckpunkte des Verhandlungsmandats